

■ Deutschland--Polen

Verbesserte Bahnverbindungen von und nach Polen

aus SIGNAL 01/2013 (März 2013), Seite 28 (Artikel-Nr: 10001712)
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

[6.12.2012] Bereits zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 wird es im Personenverkehr nach Polen erstmals seit längerer Zeit spürbare Verbesserungen geben. (...)

So gibt es z. B. durch verbesserte Fahrplanabstimmung von Berlin nach Kostrzyn sechs Verbindungen mit Direktanschluss zur benachbarten Großstadt Gorzów. Die Fahrzeiten werden verkürzt und das Warten auf den Anschlusszug entfällt. Es ist das Ziel des Berliner Senats, in Zukunft umsteigefreie Zugverbindungen nach Gorzów anzubieten. Durch die Unterzeichnung des neuen deutsch-polnischen Eisenbahnrahmenabkommen durch die Verkehrsminister von Deutschland und Polen im November wurden die Voraussetzungen für durchgehende Züge verbessert. Nach Gorzów gibt es bereits ein attraktives Tarifangebot, das die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt im EU-Projekt Rail Baltica entwickelt hatte: Mit dem »Berlin-Gorzów-Ticket« können deutsche Bürger in Gorzów auch die Straßenbahn und polnische Bürger in Berlin BVG und S-Bahn benutzen.

Auch die Fahrzeiten zwischen Berlin und Breslau verkürzen sich durch Optimierung der Fahrpläne beim durchgehenden »Eurocity Wawel«, aber auch bei den drei täglichen Umsteigeverbindungen über Görlitz auf $4\frac{3}{4}$ bis 5 Stunden. Um 18.15 Uhr gibt es in Breslau eine neue Umsteigeverbindung über Posen nach Berlin.

Zwischen Frankfurt/Oder und Zielona Góra wird im neuen Fahrplan ein zweites Zugpaar mit Direktanschluss von und nach Berlin angeboten. Damit ist es auch für die Berliner möglich, die einzige polnische Stadt mit Weinanbau und einer im Zweiten Weltkrieg weitgehend unversehrten Altstadt in einem Tagesausflug kennenzulernen. Für Geschäftstermine wird eine Verbindung mit dem ersten Berlin-Warszawa-Express über Zbaszynek angeboten, mit der Zielona Góra bereits um 9.58 Uhr erreicht werden kann.

Der zur Fußball-EM ab Sommer 2012 versuchsweise eingeführte EuroCity Berlin--Posen--Danzig--Sopot--Gdynia wird 2013 ganzjährig angeboten. Die Zugverbindung bietet eine schnelle Verbindung nach Danzig und eignet sich auch für Wochenend-Trips nach Danzig und zum Ostseebad Sopot. Die Zahl der angebotenen Fernzüge zwischen Posen und Berlin hat sich somit von 4 auf 6 erhöht.

Zwischen Berlin und Stettin gibt es weiterhin pro Richtung zwei durchgehende Zugpaare sowie sechs weitere mit verbesserten Umsteigeverbindungen in Angermünde. Weitere Verbesserungen sind erst nach der Beseitigung der Elektrifizierungslücke und dem Ausbau der Strecke für 160 km/h möglich. Der Berliner Senat erwartet vom Bundesverkehrsminister, dass der unterschriftsreife Staatsvertrag zum Ausbau der Verbindung Berlin-- Stettin so schnell wie möglich unterzeichnet wird.

Zur Verbesserung der Bahnverbindungen hat maßgeblich der »Runde Tisch Verkehr der Oder-Partnerschaft« beigetragen, in dem die Verkehrsverwaltungen der Länder



Beim Busverkehr undenkbar: Umsteigezwang für Bahnkunden am Bahnhof Kostrzyn, weil für viele Fahrzeuge die Zulassungen fehlen, um beiderseits der deutsch-polnischen Grenze fahren zu können - und das fast 10 Jahre nach dem EU-Beitritt Polens! (Foto: Christian Schultz)

Berlin, Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern, die benachbarten polnischen Wojewodschaften sowie die beteiligten Eisenbahnunternehmen zusammenarbeiten. Koordinierend ist hier im Auftrag des Berliner Senats der VBB tätig.

IGEB-Kommentar dazu im folgenden Beitrag

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001712>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten